

Magistratsdirektion - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit  
8011 Graz-Rathaus, MediaCenter, 1. Stock  
E-Mail: [angela.schick@stadt.graz.at](mailto:angela.schick@stadt.graz.at)  
Tel.: 0 316/872-22 24, Fax: 0 316/872-22 29  
[www.graz.at](http://www.graz.at)

---

**Pressemitteilung des Stadtrechnungshofes  
vom 29. April 2009**

Thema:

- (1) *Neubau der Feuerwache Süd*
- (2) *Radverkehrsmaßnahmen 2009*

**Graz, 29. April 2009:**

Der Stadtrechnungshof hat in der heutigen Sitzung des Kontrollausschusses **folgende Prüfberichte** vorgelegt:

(1) *Neubau der Feuerwache Süd*

Der **Stadtrechnungshof** wurde von sieben Mitgliedern des Gemeinderates darum **ersucht**, zur **Kostenerhöhung des Neubaus der Feuerwache Süd** Stellung zu nehmen.

Zu beachten ist die **exakte Terminologie laut ÖNORM**. Auseinander zu halten sind die Begriffe „Bauwerkskosten“, „Baukosten“, „Errichtungskosten“ und „Gesamtkosten“, die jeweils unterschiedliche Inhalte umfassen. So werden etwa in den „Gesamtkosten“ auch die Kosten für die Liegenschaft (Grund und Boden) mitberücksichtigt – nicht aber die Finanzierungskosten.

Die „**Projektgesamtkosten**“ (laut **Endabrechnung der GBG**) für den Neubau der Feuerwache Süd setzen sich aus den **Errichtungskosten** und den **Grundkosten** gemäß ÖNORM B 1801-1 und – **gegenüber der ÖNORM zusätzlich** – aus den **Finanzierungskosten** zusammen und betragen lt vorgelegter **Endabrechnung** der GBG **EUR 3.425.855,05**.

Für die **Überprüfung der Kostenabweichung** zwischen den genehmigten Kosten und endabgerechneten Kosten wurden **ausschließlich die Errichtungskosten herangezogen**, da bereits **vor der Projektgenehmigung der Grundstückskauf stattgefunden hatte** und die **Finanzierungskosten sich auf die Errichtungskosten und die Grundstückskosten beziehen**.

Als **Ergebnis** wird festgestellt, dass die **genehmigten Errichtungskosten** von EUR 1.757.424,00 **um EUR 220.028,84 (rd 12,5%) überschritten wurden**. Diese **Kostenüberschreitung setzt sich** lt Schlussbericht der GBG **aus einer Indexsteigerung** von EUR 137.079,07 **und Mehrkosten** von EUR 82.949,77 **zusammen**.

Zur **Indexsteigerung** wurde im Schlussbericht der GBG festgehalten, dass **dieser Kostenüberschreitungsanteil (rd 7,8%) durch einen verspäteten Baubeginn (1,5 Jahre; 5,2%/Jahr Indexsteigerung rd EUR 137.000,--) verursacht wurde.**

**Die schriftliche Begründung der GBG bezüglich der Kostenüberschreitung (Indexsteigerung und sonstige Mehrkosten) erscheint dem Stadtrechnungshof als plausibel und wurde nicht näher untersucht.**

**Gemäß § 7 Abs 3 und Abs 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof ist eine Behandlung dieser Kostensteigerung im Kontrollausschuss nicht notwendig (Basis: Kostenüberschreitung von mehr als 10% jedoch bleiben Indexsteigerungen unberücksichtigt), da ein wesentlicher Anteil an der Kostenüberschreitung auf eine Indexsteigerung zurückzuführen war.**

**Eine Genehmigung der Mehrkosten durch das zuständige Organ (Gemeinderat) hat bis dato nicht stattgefunden.**

**Zur geplanten „Anmietung der Feuerwache Süd von der GBG“ ist festzuhalten, dass das Stück „A 8/5-004088/2007“ im Finanzausschuss am 11. Februar 2009 auf Grund der nicht nachvollziehbaren „Gesamtkosten“ von EUR 2.786.953,68 abgesetzt wurde.**

**Lt Stellungnahme der Abteilung für Liegenschaftsverwaltung basieren die bekannt gegebenen „Gesamtkosten“ von EUR 2.786.953,68 für die „Anmietung der Feuerwache Süd von der GBG“ irrtümlich auf nicht aktuellen Basiswerten und werden gemeinsam mit der GBB überarbeitet werden.**

**Für das neu aufzubereitende Stück „Anmietung der Feuerwache Süd von der GBG“ ist auf die Verwendung der richtigen Kostenbegriffe gemäß ÖNORM B 1801-1 zu achten. Für die Ermittlung der Projektgesamtkosten (Grundlage für die Mietentgeltberechnung) sind die tatsächlich abgerechneten Errichtungskosten, die Grundstückskosten die dem Projekt zuzuordnen sind und die tatsächlich angefallenen Finanzierungskosten zu berücksichtigen.**

**Um Missverständnisse bzw Unklarheiten bei Kostenaussagen künftig zu vermeiden, sind in den zu genehmigten Gemeinderatsstücken auf eine einheitliche und richtige Kostenbegriffsdarstellung zu achten.**

#### (2) Radverkehrsmaßnahmen 2009

Das **Projekt** „Radverkehrsmaßnahmen 2009“ wurde am **11. Februar 2009** im Gemeinderat **genehmigt** und **umfasst** vorwiegend den Ausbau von Radwegen, mit einem Investitionsvolumen in der Höhe von **EUR 4,0 Mio**, wobei die Hälfte der anfallenden Kosten, also maximal **EUR 2,0 Mio** vom Land Steiermark mitgetragen werden.

Im Rahmen unseres Prüfberichtes beziehen wir uns im Schwerpunkt auf die Überprüfung und Beurteilung des **Bedarfes**, der vorgelegten **Sollkostenberechnungen** sowie die Überprüfung und Beurteilung der vorgelegten **Folgekostenberechnungen**. Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert.

Die für **den Ausbau** des Grazer **Radverkehrsnetzes** genannten **Hauptargumente**, sind aus **fachlicher Sicht nachvollziehbar**.

Zu den **Sollkostenberechnungen** hält der Stadtrechnungshof fest, dass diese vorwiegend **keinen** hohen Detaillierungsgrad aufweisen, sodass durchaus mit deutlichen Abweichungen – sowohl Einsparungen als auch Kostenüberschreitungen – zu rechnen ist.

Der Stadtrechnungshofdirektor  
Dr. Günter Riegler  
Graz, am 29. April 2009